

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz

Band: - (1987)

Artikel: Stufengebäude der Gurit Worbla in Ittigen

Autor: Wahli, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STUFENGEBAEUDE DER GURIT WORBLA IN ITTIGEN

Im Zuge des geplanten Ausbaus der Grauholzautobahn soll auch die Brücke über das Worblental verbreitert werden. Um das neue Brückenwiderlager und die Fahrbahn erstellen zu können, müssen zwei Obergeschosse des Stufengebäudes der Gurit Worbla abgebrochen werden. Dieser Bau aus der Zeit von 1926 - 1927 ist ein sehr bedeutender Industriebau und zusammen mit dem Gaswerk im Marzili das einzige Baudenkmal aus dieser Epoche in Bern und Umgebung. Die Anlage ist in 5 Stufen an den Hang gelehnt. Die Werkhallen sind durch eine zentrale Achse erschlossen. Die Gesamtanlage wirkt durch ihre Symmetrie und ihre klare Ablesbarkeit sowie durch die im Detail gepflegte Gesamtgestaltung.

Im Rahmen des Einspracheverfahrens gegen den Autobahnausbau wehren wir uns gegen die Verstümmelung dieses Gebäudes. Mit den heutigen Besitzern der Anlage wurde das folgende Vorgehen vereinbart:

Das Fabrikgebäude wird als Gesamtanlage unter Anleitung der Denkmalpflege renoviert und entsprechend wiederhergestellt. Die vom Abbruch bedrohten Teile werden aussen ebenfalls in einfachem Rahmen renoviert, damit das Gebäude vorläufig als Einheit weiterbesteht.

Der Ausbau der Autobahn ist heute noch nicht entschieden. Wir werden weiterhin versuchen, die zum Abbruch vorgesehenen Gebäudeteile zu retten.

Christian Wahli

